

Gesamte Ausbildung der Grundschullehrkräfte "neudenken"

Beitrag von „Schmidt“ vom 25. Juni 2023 11:12

Zitat von Susannea

Hm, also ich behaupte schon, dass die Arbeit besser wird, wenn man die Hintergründe versteht und das man das auch in der täglichen Arbeit sieht, dass die Lehrer die nicht viel mehr als ihre Schüler können und auch nur ein- zwei Seiten im Buch voraus sind schlechteren Unterricht machen und das oft schwieriger zu verstehen ist, als andere, die die Hintergründe verstehen und damit auch anders erklären oder motivieren können.

Es redet doch keiner davon, unstudierte ohne Referendariat als vollwertige Grundschullehrkräfte einzusetzen. Warum muss man in solchen Extremen denken?

In Hessen läuft das Studium Grundschullehramt schon seit Jahrzehnten über sechs Semester. Die Qualität an hessischen Grundschulen ist nicht schlechter, als die in anderen BL. Im Studium lernen angehende Grundschullehrkräfte selbstverständlich fachwissenschaftliche Hintergründe und didaktische Konzepte. Das ist keine Malen-nach-Zahlen Ausbildung, sondern ein Universitätsstudium. Das will doch niemand wegnehmen. Dass Menschen, die an Grundschulen unterrichten wollen, Analysis I für Mathematiker nicht brauchen und damit überfordert wären, ist weder beleidigend noch ein Wunder.